



Craik, Jonas, Komposch, Fotografie, Streikversammlung in Aarau, 1922 (Schweizerisches Sozialarchiv)

# LANDESSTREIK IM THURGAU

## LINKS TG

Mitgliederzeitung der SP Schweiz  
178 · Ausgabe TG · Oktober 2018



100 JAHRE LANDESSTREIK

## Historischer Stadtrundgang in Frauenfeld am 24. November 2018

Armut und Hunger bei vielen, enorme Kriegsgewinne für wenige. Himmelschreiende Ungerechtigkeiten prägten die Schweiz im Ersten Weltkrieg. Nicht nur in der Arbeiterschaft rumorte es zunehmend. Viele Besitzende waren im Herbst 1918 fest davon überzeugt, am Vorabend einer Revolution zu stehen. Also liess der Bundesrat die Stadt Zürich mit Truppen belagern – mit Thurgauer Truppen! Zürich unter militärischer «Säbeldiktatur»? Für die Arbeiterbewegung eine unerhörte Provokation; Das hiess Generalstreik! Vom 12.–14. November 1918 legten in der ganzen Schweiz eine Viertelmillion Lohnabhängige ihre Arbeit nieder.

Auch bis zu 20000 Thurgauerinnen und Thurgauer streikten. Sie hatten aber einen schweren Stand. Vielerorts entstanden bewaffnete Bürgerwehren, Militär besetzte praktisch alle grösseren Ortschaften, und viele Bauern rüsteten sich für «energische Gegenmassnahmen». Hundert Jahre nach der gravierendsten Krise des Schweizer Bundesstaats führt der Historiker Jonas Komposch an die Frauenfelder Schauplätze des

Streikgeschehens. Wo und warum streikten die Thurgauer? Wer wollte den Streikern an den Kragen? Wie dachten die Soldaten über ihren Einsatz gegen den «inneren Feind»? Warum gab es andernorts blutige Zusammenstösse, im Thurgau aber nicht? Und welche Auswirkungen hatte der Streik für die Nachwelt? Am Rundgang erwartet Sie eine

Reihe unglaublicher – tragischer wie auch amüsanter – Geschichten aus der Kriegs- und Krisenzeit im Thurgau.

*Der Anlass wird gemeinsam von der SP Thurgau, dem Thurgauer Gewerkschaftsbund, der JUSO sowie der Unia Jugend organisiert.*

### HISTORISCHER STADTRUNDGANG IN FRAUENFELD

24. November 2018, 14 Uhr  
Startpunkt beim Otto-Herrmann-Saal,  
Gaswerkstrasse 9

Anmeldung erwünscht unter: [info@tggb.ch](mailto:info@tggb.ch)  
[www.sp-tg.ch](http://www.sp-tg.ch) | [www.tggb.ch](http://www.tggb.ch)

# National- und Ständeratswahlen 2019

Wir sind derzeit in den Vorbereitungen für die nationalen Wahlen 2019. Neben Wahlkampfkonzept, Budget und Terminplanung steht momentan vor allem das Finden von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten im Mittelpunkt.

An einer Kandidatur Interessierte dürfen sich ab sofort beim Parteipräsidium und den jeweiligen Bezirksvorsitzenden melden. Die Bezirke sind für die Nomination der Kandidierenden für die Nationalratsliste zuhanden des Kantonalvorstands zuständig. Diese Nomination auf Bezirksebene sollte bis spätestens Ende Januar erfolgen. Anschließend werden die Kandidaturen vom Kantonalvorstand geprüft und ein Listenvorschlag zuhanden des Parteitags ausgearbeitet.



Nina Schläfli,  
Präsidentin SP Thurgau

Gesucht werden auch engagierte Mitglieder älteren Semesters. Wir planen zur Unterstützung der Hauptliste eine SP60+-Liste. Erfahrungen aus anderen Kantonen haben gezeigt, dass mit einem ernsthaften SP60+-Wahlkampf vor allem Seniorinnen und Senioren mobilisiert werden können. Interessierte Mitglieder dürfen sich gerne direkt bei Barbara Kern melden. Auch diese Liste wird vom Kantonalvorstand zusammengestellt und anschliessend dem Parteitag zur Nomination vorgelegt. Aus organisatorischen Gründen ist eine Nomination über die Bezirke in diesem Falle nicht zwingend notwendig.

Die Ausgangslage für die Ständeratswahlen hat sich in den letz-

ten Wochen verändert und für uns deutlich verbessert. Interessierte Mitglieder dürfen sich ebenfalls beim Parteipräsidium melden. Ständeratskandidierende dürfen zwar ebenfalls über die Bezirke nominiert werden, die Geschäftsleitung schlägt aber aus strategischen Überlegungen und zwecks Koordinationsgründen mit der Nationalratsliste eine erste Prüfung der Kandidaturen im Kantonalvorstand vor.

Die abschliessende Nomination wird dann selbstverständlich durch den Parteitag vorgenommen.

**DIE SCHWEIZ  
MACHT  
NICHT  
MIT.**

**NEIN**  
ZUR ANTI-MENSCHENRECHTS-INITIATIVE

SP

## Komitee gegen Anti-Menschenrechtsinitiative

Um die Selbstbestimmungsinitiative der SVP schlagkräftig und erfolgreich bekämpfen zu können, haben sich verschiedene Parteien und Verbände aus dem Kanton Thurgau zu einer breiten kantonalen Allianz zusammengeschlossen.

Die SP Thurgau ist ebenfalls mit dabei und bearbeitet argumentativ vor allem den Schutz der Menschenrechte. Neben einer gemeinsamen Pressekonferenz, Informationsveranstaltungen und Strassenaktionen ist ein möglichst grosses, breit abgestütztes politisches Komitee geplant.

Ihr dürft euch gerne unter [www.dialogthurgau.ch](http://www.dialogthurgau.ch) bei «Engagement» für dieses Komitee anmelden. Versenken wir gemeinsam die Anti-Menschenrechtsinitiative!

Nina Schläfli, Parteipräsidentin

# Grossratsgeflüster vom 3. Oktober 2018



Christian Koch,  
Kantonratsrat Matzingen

Es ist ein trister Montagmorgen. Beim Einfahren des Intercitys zeichnet sich in der Morgendämmerung schemenhaft der Umriss eines Riesenrades gegen den wolkenverhangenen Himmel ab. Der Regen klatscht gegen das Pflaster der Thurgauer Nidhauptstadt. Nass wie begossene Pudel treffen die Fraktionsmitglieder im Restaurant Löwen ein und bestellen meist erst mal einen Kaffee. Ein Blick auf die heutige Tagesordnung zeigt es unmissverständlich: Diese Sitzung muss stattfinden, auch wenn es eigentlich keine sinnvollen, geschweige denn wichtigen Geschäfte gibt. Es ist halt WEGA-Sitzung.

Das erste Geschäft wird diskussionslos erledigt. Titel: Schlussabstimmung Änderung Volksschulgesetz. Beim zweiten Geschäft «Überprüfung der Bürgerfreundlichkeit der Steuerpraxis» lehnt der Rat Diskussion ab. Dabei wäre das Votum vorbereitet gewesen, in welchem einmal mehr auf den Wert des Personals hingewiesen worden wäre. Auch beim dritten Traktandum möchte ein erheblicher Teil des Rates gar nicht erst darüber debattieren. Der Grossratspräsident wird langsam unruhig, denn wird auch hier Diskussion abgelehnt, gehen ihm die Geschäfte aus. Doch eine Mehrheit erinnert sich daran, dass wir ein Parlament sind, und stimmt der Debatte zu.

Inhaltlich gibt das Thema Phosphor-Rückgewinnung jedoch nicht viel her. Eigentlich ist alles bereits durch den Bund vorgegeben. Das letzte Geschäft betrifft die Medien, insbesondere die Printmedien. Reihum lobt jeder, der mag, sein lokales Käseblatt als mediale Perle, welche nicht vor die Säue geworfen werden darf. Unser kantonales Ein-

heitsblatt wird gleichermassen gescholten wie gelobt. So wird die Zeit bis zum bevorstehenden Apéro verdiskutiert.

Endlich schliesst der Grossratspräsident die Sitzung. Mit einem Glas «Chlöpffmost» in der einen und einem Häppchen Käse in der anderen Hand eröffnet sich beim traditionellen WEGA-Apéro mit allen Kantonratsrätinnen und -räten die Perspektive auf ein Wimmelbild aktueller sozialer Probleme, interessanter Charaktere und spannender privater Praktiken. Die Kantonratsräte werden pauschal verdächtigt, ein Doppelleben zu führen. Bei genauer Betrachtung des Bierdeckels zeigt sich, dass dies deutlich zu kurz greift. Die meisten könnten zumindest als Katzen durchgehen, die haben ja bekanntlich sieben Leben.

Nach ausgiebiger Inspektion des Degustations-Treffs sammeln sich die Kantonratsräte in der Halle 7. Es zeigte sich, dass nicht nur Politiker gerne reden, sondern auch Messe-Organisatoren. Doch das ist Wurst, denn genau diese wird jetzt serviert.

## Neue Campaignerin: Martina Ehrmann

Ein neues Gesicht wird in den kommenden Monaten unsere Kampagnenarbeit prägen: Martina Ehrmann hat am 1. Oktober ihre Tätigkeit als Campaignerin für die kommenden Kommunalwahlen 2019 aufgenommen.

Martina wird für die Basiskampagne in den vier Parlamentsgemeinden zuständig sein und dort die Telefonwahlkämpfe und Aktivitäten der vielen Helferinnen und Helfer koordinieren. Die Finanzierung der 60%-Stelle übernehmen die vier Sektionen Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden gemeinsam mit der SP Thurgau.

Die SP setzt seit etwa drei Jahren in der ganzen Schweiz auf persönliche Gespräche mit Wählerinnen und Wählern und hat seither überall, wo dieses Rezept zum Zug kam, bei den jeweiligen Wahlen gewonnen.



Wir haben nicht die Millionen, wir haben die Menschen, die sich für eine sozialere Schweiz einsetzen. Gemeinsam wollen wir in allen vier Städten mit möglichst vielen Menschen im persönlichen Gespräch unsere Politik erläutern, ein offenes Ohr haben und vor allem alle dazu motivieren, ihr Wahlrecht wahrzunehmen und ihre Stimme für sozialere Städte und Gemeinden abzugeben.

Wer sich in einem der vier Wahlkämpfe einbringen möchte, darf sich gerne auf [info@sp-tg.ch](mailto:info@sp-tg.ch) melden für weitere Infos. Auch Genossinnen und Genossen aus anderen Sektionen, welche die WählerInnenmobilisierung am Telefon ausprobieren möchten oder bereits entsprechende Erfahrungen haben, sind herzlich eingeladen.



# Bunter Wahlkampfauftakt

Den Auftakt zu den kommunalen Wahlen machen traditionell Kreuzlingen und die umgebenden Gemeinden mit dem frühen Termin für die Exekutivwahlen, diesmal am 25. November 2018. Mit Markus Brüllmann stellt sich ein langjähriger Gemeinderat für die SP zur Wahl. Er möchte unsere ehemalige Thurgauer Parteipräsidentin Barbara Kern im Stadtrat beerben. Zum Wahlkampfauftakt führte Markus mit vielen helfenden Händen einen Sponsorenlauf durch, an welchem



Von Julian Fitze, politischer Sekretär und Vorstandsmitglied SP Kreuzlingen

sowohl politische Grössen als auch Freunde und Bekannte von Markus Wahlkampfspenden erliefen. Der stimmige Anlass fand im Seeburgpark Kreuzlingen statt.

Der zweite Teil des Frühwahlkampfes war eine Tür-zu-Tür-Aktion in allen Kreuzlinger Quartieren. Zusammen mit weiteren engagierten SP-Mitgliedern klopfte Markus an mehreren Abenden an Haustüren, um mit der Bevölkerung über deren Anliegen für Kreuzlingen und seine Kandidatur zu plaudern. Die

Aktion war für die teilnehmenden AktivistInnen ein voller Erfolg. Es ergaben sich sehr freundliche und lehrreiche Gespräche, und einige der angesprochenen Kreuzlingerinnen und Kreuzlinger fanden die Aktion so toll, dass sie gleich ParteisympathisantInnen wurden.

Sowohl der Sponsorenlauf als auch die Tür-zu-Tür-Aktion wurden im Rahmen eines Pilotprojektes in Absprache mit Käthi von Wartburg von der SP Schweiz entwickelt und geplant.



SP-Bezirksparteipräsident Franco Bucca und Bezirksgerichtspräsidentin Ruth Faller beim Zieleinlauf.



Marco und Doris Guidon, Markus Brüllmann und Julian Fitze können nach zwei Stunden und der ersten Tür-zu-Tür-Aktion immer noch lachen; der Auftakt verlief erfolgreich.



Rund ein Dutzend Läuferinnen und Läufer erliefen mehrere hundert Franken für Markus' Wahlkampf.